

Konzept für einen DESY-Kindergarten

I- Das Forschungszentrum DESY

Das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY, eines der 16 Helmholtz-Forschungszentren in Deutschland, ist ein nationales Forschungszentrum mit Sitz in Hamburg und einem zweiten Standort in Zeuthen (Brandenburg). DESY wird zu 90 % vom Bund (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und zu 10 % von der Stadt Hamburg bzw. dem Land Brandenburg finanziert.

DESYs Aufgabe ist die naturwissenschaftliche Grundlagenforschung mit den Schwerpunkten Bau und Betrieb von komplexen Beschleunigeranlagen, Untersuchung kleinster Materiebausteine sowie Nutzung der von den Beschleunigern erzeugten Synchrotronstrahlung für ganz unterschiedliche Forschungsbereiche der Naturwissenschaften.

Insgesamt 1390 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei DESY Hamburg angestellt, darunter Wissenschaftler, Techniker, Ingenieure und Verwaltungsangestellte. International sind 3400 Wissenschaftler von 280 Hochschulen und Instituten aus 35 Nationen an DESYs Forschung beteiligt, die sich zum Teil lange Zeit (bis zu einigen Jahre) am DESY aufhalten. Durch das Zukunftsprojekt TESLA und XFEL, neuartige innovative Großgeräte mit weit gespannten Forschungs- und Anwendungsgebieten, die zur Zeit bei DESY entwickelt werden, könnte sich diese Zahl noch weiter erhöhen.

II- Ziele

Es ist geplant, bei DESY einen Halbtags-Kindergarten für die Mitarbeiter bei DESY und DESY-Gäste ab 01.01.2004 einzurichten. Längerfristig ist die Ausweitung der Betreuungszeiten auf einen Ganztageskindergarten und eine erweiterte Altersstruktur geplant.

Das Betreuungskonzept des geplanten DESY-Kindergarten ist darauf ausgerichtet, die Integration der Kinder aus ganz verschiedenen Nationen und Kulturen u.a. durch eine gemeinsame Sprache (Englisch) und das Heranführen der Kinder an Naturwissenschaften, Technik sowie Forschung durch ein darauf abgestimmtes Betreuungsangebot zu fördern.

Es ist davon auszugehen, dass die Kinder in den wenigsten Fällen englischsprachig sind. Auch darüber hinausgehende Ziele werden durch dieses Konzept berücksichtigt:

- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine Verbesserung der Karrierechancen insbesondere von Frauen
- Förderung von qualifiziertem wissenschaftlichen und technischen Nachwuchs
- Steigerung der Attraktivität und damit der Zukunftschancen des Forschungszentrums DESY als Arbeitgeber für in- und ausländische Fachkräfte insbesondere aus Wissenschaft und Technik
- Positive Außenwirkung von DESY
- Förderung der Integration ausländischer Gäste
- Förderung des frühzeitigen und gleichberechtigten Umgangs mit Naturwissenschaften, Technik und Forschung für Mädchen und Jungen.
- Anwendung einer überkonfessionell ausgerichteten Pädagogik

III- Träger des Kindergartens

- Zusammenarbeit mit einem Trägerverein

Es ist geplant, den DESY-Kindergarten durch einen etablierten Träger betreiben zu lassen. Diesem Träger obliegt die gesamte organisatorische und verwaltungstechnische Abwicklung des Kindergartens.

Die Zusammenarbeit des Trägers wird in einem zwischen dem Träger und DESY abzuschließenden Vertrag verbindlich festgelegt. Dieses Konzept wird verbindlicher Bestandteil des Vertrages sein.

Ansprechpartner des Trägers bei DESY ist der Abteilungsleiter V1.

Der Kindergarten wird einen Elternbeirat bestehend aus Elternvertretern der DESY Mitarbeiter sowie der Gäste-Eltern haben.

- Finanzierung

DESY darf wie alle HGF-Einrichtungen seit ca. 2 Jahren haushaltsneutral Kinderbetreuung finanzieren. Hierzu wird der Posten „Kinderbetreuung“ in dem DESY Haushaltsplan aufgenommen und nach Beginn der Aktivität des DESY-KiGas Rechenschaft über Einnahmen und Ausgaben ablegt.

Bei der Stadt Hamburg wird ein Antrag auf Förderung gestellt.

Die Elternbeiträge werden in Anlehnung an die städtischen KiGas (Höhe der Beiträge je nach Einkommen) festgelegt, damit keine Konkurrenzsituation mit den öffentlichen KiGas entsteht.

Die restlichen Kosten werden von DESY finanziert.

- Kostenkontrolle

Über Beschaffungsanträge des Kindergartenbetreibers und/oder des Elternbeirates entscheidet V1 in Abstimmung mit dem Elternbeirat im Rahmen des Budgets nach pflichtgemäßem Ermessen.

IV- Auswahl der Kinder

Die Auswahl der Kinder erfolgt durch den Elternbeirat, einem/r Mitarbeiter(in) von DESY und unter Einbeziehung der Erzieher/in. Angestrebt ist eine zahlenmäßig gleiche Aufteilung der Plätze zwischen den DESY Gästen und Mitarbeitern. Bei der Auswahl werden jedoch auch soziale oder persönliche Umstände wie z.B. Alleinerziehung und Härtefälle berücksichtigt.

V- Räumliche und allgemeine Ausstattung

- Haupthaus

Auf dem Gelände von DESY-Hamburg in Hamburg–Bahrenfeld, Notkestr. 85 sind Räumlichkeiten vorhanden, die von einem Kindergarten genutzt werden können. Das Haus hat zwei Spielzimmer, eine Küche, ein Erwachsenen-WC mit Waschbecken sowie ein Kinderbadezimmer mit 3 Kinderwaschbecken und 2 Kinder-WCs.

Das erste Spielzimmer ist etwa 60 Quadratmeter groß und verfügt über Möbel und Spiele. Es gibt dort große verschließbare Holzschränke. In den Schränken befinden sich einige Lehr- und Lernmaterialien.

Das zweite Spielzimmer (ca. 25 qm) ist ein Tobezimmer mit einem neuen Holzklettergerüst und vielen Stoffwürfeln. Der Boden und die Wände sind mit Kunststoff ausgestattet, damit die Kinder weich fallen.

Die Küche ist etwa 15 Quadratmeter groß und hat Herd, Külschrank, Spüle, 2 verschließbare Vorratsschränke und einen Kindertisch mit Stühlen und Bänken für 8 Kinder.

Für einen regulären Kindergarten müssten noch nach Begutachtung Spielzeug, Geräten, Bücher, Möbel usw. angeschafft werden, um eine solide Grundausstattung zu haben sowie einige Verbesserungen hinsichtlich der Sicherheit durchgeführt werden.

Die Auswahl sollte von dem Ausschuss „Pädagogisches Konzept“ betrieben werden.

- Garten

Das Gelände um das Haus ist eingezäunt. Es gibt einen ca. 600 Quadratmeter großen Garten mit einem Spielplatz, einem Geräteschuppen und einem kleinen Haus, das z.Zt. nicht genutzt wird. Die Spielgeräte müssen z.T. erneuert werden. Rutschautos und Sandspielzeug sind im Geräteschuppen. Hier müssten viele Teile erneuert werden. Mittelfristig besteht der Bedarf den Kinder-„Garten“ umzugestalten.

- Umgebung in Hamburg

Die gesamte DESY-Infrastruktur einschließlich Werkstätten und Kantine befinden sich auf einem ca. 95.000 qm großen reizvollen Gelände mit vielen naturbelassenen Flächen. Das Kindergartengebäude liegt am Eingang des Geländes an der Notkestraße und direkt an einer Bushaltestelle, so dass Ausflüge in die nähere Umgebung möglich sind.

VI- Organisation

- Gruppenaufbau

Es ist eine altersgemischte Gruppe von bis zu 20 Kindern - von 3 Jahren bis zum Schulalter - (möglichst windelfrei) vorgesehen. Im Ausnahmefall werden vorübergehend 21 Kinder betreut.

- Öffnungszeiten und Urlaubsregelung

Die Öffnungszeiten sind werktäglich Mo-Fr von 8-13 Uhr. Längerfristig sind erweiterte Öffnungszeiten geplant.

Der Kindergarten soll höchstens vier Wochen im Jahr geschlossen sein, wobei in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr der Kindergarten geschlossen wird. Die genauen Schließzeiten werden zu Beginn jedes Kindergartenjahres (spätestens bis zum 30.09) festgelegt. Dem Träger obliegt uneingeschränkt die Verantwortung, auch in Zeiten von Urlaub oder Krankheit geeignetes Personal zur Betreuung vorzuhalten. Der Jahresurlaub des Personals ist auf die Schließzeiten des Kindergartens abzustimmen.

- Tagesablauf

7.55 Uhr bis 8.30 Uhr – Ankunft der Kinder, freie Spielzeit mit verschiedenen Angeboten durch die Erzieherinnen und kreativer Entfaltungsmöglichkeit für die Kinder – sie dürfen selbst entscheiden, welches Angebot sie wahrnehmen und mit wem sie spielen möchten.

8.30 Uhr – Aufräumzeit, Händewaschen

8.45 Uhr – gemeinsames Kinderfrühstück, Zähneputzen

9.30 Uhr – gemeinsame Aktivitäten innen und an der frischen Luft gemäß dem pädagogischen Konzept, angeleitet von der Erzieherin, unterstützt von einer Betreuerin, evtl. Eltern und Volontären.

12.15 Uhr – Mittagessen

13.00 Uhr - Abholzeit

In Absprache mit den Erzieherinnen werden wöchentlich wiederkehrende Aktivitäten durchgeführt. In regelmäßigen Abständen werden Ausflüge organisiert.

- Ernährung

Es wird eine ausgewogene, gesunde Vollwert-Ernährung angeboten. Auf Wunsch kann ein warmes Mittagessen angeboten werden.

VII- Personalkonzept

Die Kinder werden stets von zwei Betreuer/innen, in der Regel einem/er Kindererzieher/-in mit einer staatlich anerkannter Ausbildung und einer Kinderpflegerin betreut. Beide Betreuer/innen sprechen fließend englisch, im Idealfall als Muttersprache. Beide Betreuer/innen müssen sich auch in deutscher Sprache sicher verständigen können.

Darüber hinaus wird das Betreuungspersonal nach folgenden Kriterien gewählt:

- Begeisterung für den Beruf
- Praktische Erfahrung mit Kindern gemischten Alters

- Bereitschaft zur Weiterbildung, um fachlich auf dem neuesten Stand zu sein
- Teamgeist und Aufgeschlossenheit gegenüber den anderen BetreuerInnen und Eltern
- Interesse und Freude an der Weiterführung und Verbesserung des pädagogischen Konzepts
- Erziehungsstil: partnerschaftlich und konsequent
- Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen
- Interesse an Naturwissenschaften und Technik

In Zusammenhang mit o.g. Punkten soll mindestens 1-2 mal jährlich eine Fortbildung gewährleistet werden.

Die Qualitätssicherung erfolgt durch enge Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Team, dem Träger und den Elternvertretern.

Es wird davon ausgegangen, dass der Träger die Betreuungskräfte nicht nach konfessionellen Kriterien aussucht.

VIII- Elternarbeit

Die Eltern unterstützen den Kindergarten durch ihren Einsatz. Die Teilnahme an besonders wichtigen Veranstaltungen betrachten wir als eine PFLICHT: dies gilt für

- Elternabende
- Informationsveranstaltungen (u.a. sind Informationen zu folgenden Themen denkbar: Ernährungsberatung, Zahnpflege
- Individuelle Sprechtage

Darüber hinaus wird je nach zeitlichen und persönlichen Möglichkeiten eine Unterstützung seitens der Eltern erwartet. Diese kann in projektorientierter Hilfe bei der Betreuung der Kinder liegen, aber auch in der aktiven Mithilfe bei der Vorbereitung besonderer Vorhaben mit den Kindern, u.a. Planung, Gestaltung und Durchführung von Festen, gemeinsame Ausflüge etc.

IX- Pädagogische Zielvorstellung und Umsetzung

Die pädagogischen Zielvorstellungen und ihre Umsetzung werden im Folgenden kurz skizziert. Sie müssen später mit dem Träger in Einklang gebracht werden. Der Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gesetzgebers wird dabei erfüllt.

Da die Gästekinder häufig unterschiedliche kulturelle Werte, Religionen und Familiensituationen haben und zudem das Wohnumfeld sowie das infrastrukturelle Umfeld im Vergleich zu den deutschen Kindern anders aussieht, ist die Integration der ausländischen Kinder im DESY-Kindergarten ein wichtiges Ziel.

1) Integration der Kinder aus verschiedenen Nationen und Kulturen sowie weitere Ziele

- Integration durch die gemeinsame Sprache Englisch: aus der Sprache, die von den englisch/muttersprachlichen Betreuern/innen vermittelt und von den Kindern angewandt wird, entsteht u.a. durch Vorlesen, Spiele, Musik, Hörspiele eine Stärkung des Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühls.
- Aktive Beteiligung der Kinder bei der Integration neuer Kinder: erfahrene Kinder zeigen den Neuen den Kindergarten und Alltagstätigkeiten.
- Kontakte auch durch Tanz und Bewegungsspiele, Rollenspiele, Lieder
- Teilnahme an gemeinsamen Besuchen und Ausflügen: z.B. Zoo, Museum, Wald.

2) Soziale Kompetenzen stärken

Ein Ziel dabei ist, den toleranten, friedlichen Umgang miteinander zu fördern:

Einerseits ist bei den Betreuer/innen eine Wahrnehmung unterschiedlicher kultureller Werte, Religionen, Familiensituationen sowie des Wohnumfeldes und des infrastrukturellen Umfeldes nötig. Andererseits wird dies z.B. durch Gruppenaktivitäten, bei denen die Kinder aufeinander und auf jüngere Kinder Rücksicht nehmen müssen (wie z.B. Ausflüge, gemeinsam Essen kochen etc) gefördert. Kinder lernen sich gegenseitig trösten.

Kulturelle Unterschiede sollen anhand von Feiertagen, Festen, jahreszeitlichen Gebräuchen und unterschiedlichen Essen vorgestellt werden und zur Bereicherung der Gruppenaktivitäten beitragen.

Neben der Integration der Kinder in die Gruppe soll auch der Individualität, Einzigartigkeit und den Interessen der einzelnen Kinder besondere Beachtung geschenkt werden:

3) Selbstvertrauensbildung und Eigenständigkeit:

Das Selbstvertrauen soll gefördert werden durch u.a.

- Entdeckung einer ungewohnten Umgebung (s. auch 4)
- sich auf eigene Sinne verlassen
- lernen, Gefühle und Bedürfnisse zu zeigen und gegenseitig zu erkennen,
- lernen Konflikte selbst zu lösen, z.B. durch Rollenspiele und durch Vorbilder in Kinderbüchern oder Puppentheater...

Um den Kindern dieses anspruchsvolle Ziel der Eigenständigkeit nahe zu bringen, wollen wir der Individualität und Einzigartigkeit der einzelnen Kinder besondere Achtung schenken

4) Erlernen des Alltagslebens

- erlernen, Alltagssituationen eigenständig zu meistern
- fördern, sich im Alltag zurecht zu finden z.B. durch familienähnliche Situationen wie Tischdecken, gemeinsam Kochen, gegenseitiges Helfen beim Anziehen; dabei Erlernen des Tagesablaufs
- Verhalten im Straßenverkehr lernen, Sicherheitsbewusstsein entwickeln, etc.

5) Heranführen der Kinder an Naturwissenschaften, Technik und Forschung

- Interesse an Natur und Technik fördern: im Tagesplan sollten feste Zeiten dafür eingeplant werden, z.B. eigene Beete für Pflanzen anlegen, den Wald untersuchen und entdecken, kleine Versuche machen (was passiert, wenn ich das tue?), um zu lernen zu beobachten und sich zu konzentrieren
- Besuche bei DESY-Werkstätten oder verschiedenen Arbeitsplätzen, Besuche von DESYanern, die z.B. mit Kindern über Naturphänomene sprechen oder kleine Experimente vorführen oder zeigen, wie man Holz, Metall bearbeitet...
- Kreativität und Phantasie fördern (Ausprobieren verschiedener Materialien und Techniken, z.B. auch bei Werkstattbesuchen, malen, kneten, basteln, entdecken, selbst neu gestalten, neue Rollen übernehmen).

Die oben genannten Ziele sollen erreicht werden durch die:

6) Förderung von ganzheitlichem Lernen

- Das Zusammenspiel aller Entwicklungsbereiche, körperlicher, seelischer und geistiger Kräfte soll durch ein entsprechend breites Angebot ganz allgemein gefördert werden. Dabei steht die Sinneswahrnehmung möglichst ohne Medien bzw. durch einen sinnvollen Umgang mit verschiedenen Medien im Vordergrund.
- Spaß am Lernen soll vermittelt werden durch Anregungen zum Entdecken und sinnliches Erleben beispielsweise der Natur z.B. durch Nüsse und Samen sammeln, einpflanzen, Mehl mahlen, Teig kneten, Brot backen usw. ..
- Regeln selbst aushandeln: durch Freiraum im Tagesablauf können die Kinder ihre Aktivitäten selbst gestalten.
- Bewegung und musikalisches Verständnis fördern: die allgemeinen motorischen Fähigkeiten sollen durch Turnen, Toben, Tanzen, Spiele draußen und drinnen, wie auch die musikalische

Früherziehung gefördert werden, z.B. durch Basteln von Instrumenten, Singen von Liedern, Tanzen...